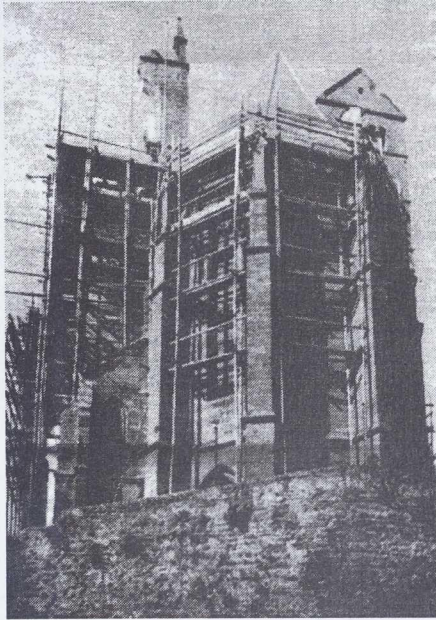


Breifach am Rhein



**Patroziniums-Fest
zu Ehren der Stadtpatrone
St. Gervasius
und St. Protasius**

am 20. Juni 1948

Wird so das Münster
bald wieder eingerüstet
sein?

Plakat von 1948

**Mitführung des silbernen Reliquenschreines der Stadtpatrone,
zugleich 450jähriges Jubiläum des Scheines, der erstmalig seit
Jahren der Öffentlichkeit wieder zugänglich ist.**

- 8.00 Uhr Festgottesdienst im St. Stefansmünster
9.15 Uhr Prozession durch die Straßen der Stadt,
darnach Ausstellung des Schreines im Münster
11.00 Uhr Stadtbesichtigung unter Führung,
zugleich Platzkonzert vor dem Münster
14.00 Uhr Festakt auf dem Schloßplatz
Ansprache des Landtagspräsidenten Dr. Person, Freiburg Br.
Teilnahme des Herrn Staatspräsidenten Wohleb.

Unten: Die Truhenoriel von W. STÜTZLE. Das Gehäuse der Kleinorgel besteht aus Eichenholz. Ihre Außenmaße: L = 119 cm, H = 112 cm, T = 79 cm.

Konzert zugunsten eines Orgelpositivs

Bereits Kirchenmusiker K. SKOCZOWSKI schwebte die Anschaffung einer Truhenoriel vor; nachdem schon vor Jahren ein großzügiger Spender den Grundstock dafür gelegt hatte, gelang es dem Vorgänger von N. HECKNER, den Stiftungsrat von der Notwendigkeit eines solchen Instruments zu überzeugen.

Orgelbauer WOLFRAM STÜTZLE aus Waldkirch gab darauf hin das günstigste Angebot ab und begann mit dem Bau eines transportablen Orgelpositivs mit sieben Registern und 249 Pfeifen, das sich in Bauart und Klang an frühen italienischen Vorbildern orientiert.

Am 17. 10. 1999 luden der katholische und evangelische Kirchenchor zu einem gemeinsamen Konzert zugunsten des Portativs ein. Es war sehr gut besucht, allerdings fehlte etwas: die neue Kleinorgel. Stützle war es durch Erkrankung eines Mitarbeiters nicht mehr gelungen, sie rechtzeitig fertigzustellen. Die Konzertbesucher hätten den Mangel aber kaum bemerkt, hätte ihn Pfarrer Klug ihnen nicht vor Beginn des Konzerts gestanden: Stützle hatte in der Not ein identisches Instrument aus dem fernen Rottweil beschaffen können.

